

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 15.09.2022

im Holbeinsaal des Alten Stadttheaters

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Grienberger, Josef

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadtrat Tratz, Hans

abwesend bei Prot.-Nr.: 83

anwesend ab Prot.-Nr.: 79

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadträtin Zink, Simone

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

abwesend bei Prot.-Nr.: 82

und 83

Schriftführer

Eichiner, Max

Referenten

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Leitung Zentrale Angelegenheiten Spreng, Andreas

Abwesend:

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Zweite Bürgermeisterin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschuss-sitzung vom 07.07.2022
2. Lagebericht des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2021
3. Bericht über die Abwicklung des Wirtschaftsplans des Stadt-werke Eichstätt Eigenbetriebs für das 1. Halbjahr 2022
4. Informationen zur kurzfristigen Energieeinsparung für Liegen-schaften der Stadt Eichstätt und im Rahmen der seit dem 01. September gültigen Verordnung der Bundesregierung zur Si-cherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV).
(s. auch Vorlage 2022/211: Antrag der SPD-Fraktion zur Erar-beitung und Vorstellung von kurzfristiger Energieeinsparung für Liegenschaften der Stadt Eichstätt)
5. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 78 Vorlage (2022/238)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 07.07.2022

Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 07.07.2022 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 10

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 10

NEIN-Stimmen: 0

Protokoll-Nr. 79 Vorlage (2022/248)

Betreff: Lagebericht des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2021

Vorgang:

Der Lagebericht 2021 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs sowie der Geschäftsbericht der Stadtwerke Eichstätt Versorgungs-GmbH für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden dem Werkausschuss bzw. Stadtrat im Vorgriff auf die beabsichtigte Vorberatung bzw. Beschlussfassung zur Kenntnisnahme am 05.09.2022 in elektronischer Form übersandt.

Die Jahresabschlussprüfung 2021 des Eigenbetriebs ist im Zeitraum vom 20.06. bis 30.06.2022 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, München, durchgeführt worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 30.06.2022 erteilt. Der Prüfungsbericht liegt vor.

Die nachfolgenden Erläuterungen beschränken sich auf die aus Sicht der Werkleitung wesentlichen Sachverhalte, die Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs geben.

1. ERTRAGSLAGE DES GESAMTUNTERNEHMENS

Der Stadtwerke Eichstätt Eigenbetrieb weist im Jahr 2021 unter Einbeziehung der Ergebnisabführung der Stadtwerke Eichstätt Versorgungs-GmbH einen Jahresgewinn nach Steuern in Höhe von 130.612,30 € aus. Das Unternehmensergebnis liegt damit sehr deutlich über dem Vorjahresergebnis, in welchem ein Jahresverlust in Höhe von 37.106,19 € verzeichnet wurde.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Ertragslage des Gesamtunternehmens Stadtwerke im Jahr 2021 als befriedigend zu beurteilen ist.

Betrachtet man die Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2021, so ist festzustellen, dass im Berichtsjahr Erlöse aus Umsatzerlösen, aktivierten Eigenleistungen sowie sonstigen Erträgen in Höhe von rd. 6.423 T€ erzielt wurden. Das Erlösniveau liegt damit um rd. 71 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Den Erlösen steht ein Gesamtaufwand in Höhe von rd. 5.924 T€ gegenüber. Es errechnet sich damit zunächst ein Unternehmensgewinn in Höhe von rd. 499 T€. Berücksichtigt man den mit den Zinserträgen saldierten Zinsaufwand in Höhe von rd. 52 T€, den Unternehmensverlust der Versorgungs-GmbH in Höhe von rd. 387 T€, die Steuererstattung in Höhe von rd. 75 T€ sowie die sonstigen Steuern in Höhe von rd. 3 T€ so errechnet sich für den Eigenbetrieb ein Unternehmensgewinn nach Steuern in Höhe von rd. 131 T€.

1.1 Umsatzerlöse

Schlüsselt man die im Jahr 2021 erzielten Umsatzerlöse auf, so zeigt sich, dass im Bereich Verwaltung und Vertrieb die Umsatzerlöse mit rd. 2.581 T€ auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Dabei wurden wie in den Vorjahren mit rd. 2.168 T€ die höchsten Erträge aus der Kostenerstattung der Versorgungs-GmbH für die Personalgestellung durch den Eigenbetrieb erzielt.

Die Umsatzerlöse im Bereich der Wasserversorgung zeigen dagegen mit insgesamt rd. 1.620 T€ gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um rd. 97 T€ oder rd. 5,7 Prozent. Dabei schlägt sich neben rückläufigen Erträgen aus dem Wasserverkauf auch der Rückgang der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Gebührenüberdeckungen sowie der Rückgang der Erträge aus Installationen nieder.

Die Erlöse im Bereich der Abwasserbeseitigung liegen mit rd. 2.153 T€ auf dem Niveau der Vorjahreserlöse.

1.2 Wesentliche Aufwandsposten

Mit rd. 3.181 T€ stellen die Personalaufwendungen des Gesamtunternehmens im Jahr 2021, wie bereits in den Vorjahren, den größten Aufwandsposten dar.

Die Personalaufwendungen zeigen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um rd. 43 T€ oder rd. 1,3 Prozent. Bei einem statistischen Rückgang der Beschäftigtenzahl um 3,57 Mitarbeiter schlagen sich dabei im Jahr 2021 rückläufige Aufwendungen für Mitarbeiterentgelte nieder.

Setzt man von den Gesamtpersonalkosten die Kostenerstattung der Versorgungs-GmbH für die Personalgestellung durch den Eigenbetrieb ab, so errechnet sich für den Eigenbetrieb im Jahr 2021 insgesamt ein Personalkostenaufwand in Höhe von rd. 1.012 T€. Gegenüber dem Vorjahresansatz ist damit ein Anstieg um rd. 6 T€ zu verzeichnen.

Beim Materialaufwand zeigt sich im Jahr 2021 ein Gesamtvolumen in Höhe von rd. 1.013 T€, das mit 122 T€ geringfügig unter dem Vorjahresniveau in Höhe von rd. 1.135 T€ liegt. Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für den Strombezug (rd. 228 T€) bzw. für Fremdleistungen in Höhe von rd. 551 T€.

In den Fremdleistungen sind u.a. die Aufwendungen für die Klärschlamm Entsorgung enthalten. Diese Aufwendungen zeigen mit rd. 225 T€ gegenüber dem Jahr 2020 einen Rückgang um 70 T€ oder rd. 24,0 Prozent.

Die Abschreibungen sind im Jahr 2021 um rd. 84 T€ oder rd. 8,4 Prozent auf rd. 920 T€ gesunken. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 810 T€ schlugen sich u.a. die Aufwendungen für die an die Stadt abzuführende Konzessionsabgabe mit rd. 89 T€ sowie die Kosten für Fremdleistungen und Softwarewartungskosten in Höhe von rd. 131 T€ bzw. rd. 145 T€ nieder.

2. EINZELBEURTEILUNG DER BETRIEBSZWEIGE

Schlüsselt man den Jahresgewinn 2021 in Höhe von 130.612 € auf die einzelnen Betriebszweige auf, so zeigt sich, dass es zwar im Jahr 2021 gelungen ist, im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, bei der Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH ist allerdings ein Verlust zu verzeichnen.

2.1 Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung wird im Jahr 2021 ein Betriebsgewinn in Höhe von 361.496 € ausgewiesen.

Betrachtet man den Wasserverkauf im Jahr 2021 im Detail, so ist festzustellen, dass im Bereich der Tarif- und Sondervertragskunden deutliche Absatzrückgänge festzustellen sind. Die Gesamtabgabe liegt bei rd. 701.863 m³. Über mehrere Jahre betrachtet, setzt sich damit auch im Jahr 2021 der langfristige Trend zum sparsamen Umgang mit der Ressource Trinkwasser ungebrochen fort.

Bei konstanten Gebühren und einem um rd. 16 Tm³ oder rd. 2,2 Prozent rückläufigem Wasserverkauf zeigt sich bei der Wasserversorgung im Jahr 2021 ein Ertragsrückgang um rd. 58 T€ oder rd. 4,4 Prozent. Bei diesem Ertragsrückgang schlägt sich u.a. auch der Rückgang der Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen mit rd. 39 T€ nieder.

Das Betriebsergebnis der Wasserversorgung ist im Jahr 2021 als sehr gut zu beurteilen.

2.2 Abwasserbeseitigung

Bei der Abwasserbeseitigung ist im Jahr 2021 ein Betriebsgewinn in Höhe von 81.879 € zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr errechnet sich mit rd. 118 T€ eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Bei konstanten Abwassergebühren und einer rückläufigen entsorgten Abwassermenge wirken sich dabei insbesondere rückläufige Aufwendungen aus.

Das Betriebsergebnis der Abwasserbeseitigung ist im Jahr 2021 als gut zu beurteilen.

2.3 Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH

Wie bereits in den Vorjahren konnte die Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH im Jahr 2021 nicht ausgeglichen gestaltet werden. Es zeigt sich ein Unternehmensverlust in Höhe von 387.283 €. Der Verlust wird auf der Grundlage des zwischen dem Stadtwerke Eichstätt Eigenbetrieb und der Versorgungs-GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch eine Kapitalübertragung aus dem Eigenbetrieb auszugleichen sein.

Die Ergebnisentwicklung der Versorgungs-GmbH ist auch im Jahr 2021 als unbefriedigend zu beurteilen.

2.4 Ertragssteuern

Im Jahr 2021 wirkt sich eine Steuererstattung in Höhe von rd. 75 T€ ergebnisverbessernd aus.

3. BILANZ- UND FINANZLAGE

Die Bewertung der Bilanz- und Finanzlage des Unternehmens zeigt auf, dass es im Jahr 2021 gelungen ist, die insgesamt benötigten Mittel in Höhe von rd. 3.280 T€ mit rd. 2.075 T€ oder rd. 63,0 Prozent überwiegend aus der Eigen- und Selbstfinanzierung zu erwirtschaften. Der restliche Mittelbedarf wurde aus der Vermögensumschichtung (rd. 1.205 T€) gedeckt.

Mit rd. 1.554 T€ wurden die erwirtschafteten Mittel zu rd. 47,0 Prozent zur Vermögensbildung verwendet. Für die Schuldentilgung waren nur rd. 1.726 T€ oder rd. 53,0 Prozent der aus der betrieblichen Selbstfinanzierung erwirtschafteten Mittel aufzuwenden.

Den Stadtwerken verbleibt damit auch für die Finanzierung künftiger Vorhaben ein sehr guter Finanzierungsspielraum.

Der Grundsatz, langfristiges Vermögen langfristig zu finanzieren, war zum Bilanzstichtag gewahrt. Die langfristigen Vermögensgegenstände, vor allem Sachanlagen, mit einem Umfang von rd. 21.804 T€, waren durch langfristige Kapitalmittel in Höhe von rd. 30.123 T€ gedeckt. Die bilanzielle Zahlungsbereitschaft des Unternehmens war damit auch im Jahr 2021 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

4. INVESTITIONEN

Die Investitionen des Jahres 2021 erreichten insgesamt einen Umfang von rd. 1.550 T€. Sie liegen damit um rd. 403 T€ unter dem Niveau des Vorjahres.

Mit rd. 1.087 T€ wurden im Bereich der Abwasserbeseitigung die höchsten Investitionen getätigt. Hierbei schlugen sich neben der Zuführung zu den Anlagen im Bau in Höhe von rd. 485 T€ insbesondere die Aufwendungen für die Erschließung des Gewerbegebiets Lüften West mit rd. 155 T€ nieder. Weitere rd. 134 T€ betrafen die Erneuerung von Hausanschlussleitungen.

Die Investitionskosten bei der Wasserversorgung betrafen bei einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 443 T€ mit rd. 194 T€ vor allem die Erneuerung des Leitungsnetzes im Bereich Residenzplatz/Holbeingasse. Rd. 114 T€ wurden darüber hinaus für die Erstellung von Hausanschlussleitungen aufgewandt und rd. 89 T€ den Anlagen im Bau zugeführt.

Bei den gemeinsamen Anlagen (anteilige Kosten) wurden im Jahr 2021 insgesamt rd. 20 T€ investiert. Mit Kosten in Höhe von rd. 10 T€ bildeten dabei die Investitionen in die Beschaffung von Hard- und Software den größten Posten.

Stellt man den Investitionen in Höhe von rd. 1.550 T€ die Abschreibungen in Höhe von rd. 920 T€ gegenüber, so zeigt es sich, dass es im Jahr 2021 mehr als gelungen ist, den Werteverzehr der Anlagen durch Neuinvestitionen auszugleichen. Dies gilt im Übrigen auch für den Zeitraum von 2016 bis 2021. Für das Unternehmen zeichnet sich damit insgesamt kein Investitionsstau ab.

Bei der Investitionstätigkeit des Eigenbetriebs wird im Übrigen auch in den kommenden Jahren der Ausbau und die stetige Erneuerung der Anlagen im gesamten Stadtgebiet im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen.

5. AUSBLICK

Im Jahr 2021 war sowohl beim Wasserverkauf als auch bei der entsorgten Abwassermenge ein Rückgang zu verzeichnen. Der langfristige Trend stagnierender bzw. rückläufiger Absatzmengen wird sich voraussichtlich auch im Jahr 2022 ungebrochen fortsetzen.

Bei der Kalkulation der Wasser- und Abwassergebühren wurde jedoch jeweils auf die durchschnittlichen Absatzmengen der letzten fünf Jahre abgestellt. Vor diesem Hintergrund sind im Jahr 2022 im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung keine erfolgsgefährdenden Ertragseinbrüche zu erwarten.

Die sich im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine abzeichnenden Rohstoff-, Energie-, Material- und Baupreissteigerungen werden allerdings den Kostendruck auf die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung deutlich erhöhen.

Zu den Investitionsvorhaben des Jahres 2022 ist anzumerken, dass das Bauvorhaben zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungsanlagen in der Pfahlstraße planmäßig angelaufen ist. Dies gilt auch für die Arbeiten zur Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg. Daneben wurden auch die bereits im Herbst 2021 begonnenen Arbeiten zur Erschließung des Gewerbegebiets Lüften West im Frühjahr 2022 wieder aufgenommen.

Im Übrigen wurde Anfang 2022 auch mit der geplanten Inspektion des Abwassernetzes und der Kanalschadensklassifizierung begonnen sowie der Auftrag für die Überrechnung des Abwassernetzes erteilt. Damit können nicht nur fundierte Grundlagen für künftige Bauvorhaben, sondern auch die Voraussetzungen für die im Jahr 2024 erforderliche Beantragung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Abwasserbeseitigung der Stadt Eichstätt geschaffen werden.

Insgesamt kann derzeit von einer planmäßigen Abwicklung der Investitionsvorhaben des Wirtschaftsplans 2022 ausgegangen werden. Eine Verschlechterung dieser Situation aufgrund von Liefer- und Materialengpässen kann allerdings nicht ausgeschlossen werden. Eine Neuaufnahme von Darlehen wird im Jahr 2022 nicht erfolgen.

Im Gegensatz zu den Abwassergebühren, die zum 01.01.2022 mit der Zusammenführung der bisher selbständigen Einrichtungseinheiten Eichstätt und Buchenhüll zu einer Einrichtungseinheit neu festgesetzt wurden, werden die Wassergebühren im Jahr 2022 keinen Veränderungen unterliegen.

Mit dem Ablauf der Rechnungsperiode zum 31.12.2022 werden allerdings auch die Wassergebühren ab 01.01.2023 neu festzusetzen sein. Über die Neufestsetzung der Gebühren wird der Stadtrat noch im Herbst 2022 zu entscheiden haben.

Bei der Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH ist im Jahr 2022 bei einer erfolgreichen Vermarktung des ehemaligen FÜW-Geländes ein positives Ergebnis zu erwarten.

Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass sich die Verlustsituation der Versorgungs-GmbH in den kommenden Jahren bei stagnierenden bzw. rückläufigen Ergebnissen im Energiebereich und steigenden Defiziten in den Dienstleistungsbereichen weiter stetig verschärfen wird.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist zu prognostizieren, dass es dem Stadtwerke Eichstätt Eigenbetrieb, wie bereits im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesen, gelingen wird, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen.

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Reinbold erkundigt sich nach den Qualitäts- und Belastungswerten des Leitungswassers mit zukünftiger Entwicklung.

Herr Brandl (Leiter Stadtwerke Eichstätt) antwortet, dass die Grenzwerte für die Wasserqualität deutlich unterschritten seien. Die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung werde nachgereicht.

Beschluss:

1. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat auf der Grundlage der durchgeführten Vorberatung, den Jahresabschluss des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2021 zu beschließen.

2. Auf der Grundlage der Vorberatung durch den Werkausschuss beschließt der Stadtrat den Jahresabschluss 2021 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs mit folgenden Abschlusszahlen:

Bilanzsumme	38.808.094,99 €
Jahresgewinn	130.612,30 €
Anlagenachweis	
- Anschaffungswerte (Endstand)	81.684.432,17 €
- Restbuchwerte zum 31.12.2021	27.314.425,57 €

Anwesend: 11

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 11

NEIN-Stimmen: 0

Protokoll-Nr. 80 Vorlage (2022/247)

Betreff: Bericht über die Abwicklung des Wirtschaftsplans des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs für das 1. Halbjahr 2022

Vorgang:

Gemäß § 4 Abs. 6 der Betriebssatzung des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs ist der Oberbürgermeister und der Werkausschuss halbjährig über den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs zu informieren. Nachfolgend wird der Bericht für das erste Halbjahr 2022, der die wesentlichen Entwicklungen in diesem Zeitraum aufzeigt, vorgelegt.

1. STAND DER INVESTITIONSABWICKLUNG

Die Arbeiten für die Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg wurden am 15.03.2022 an die Firma STRABAG AG, Regensburg, vergeben und noch im März aufgenommen. Die Arbeiten zur Verlegung der Schmutz- und Regenwasserkanäle verlaufen planmäßig. Die Verlegung der Abwasserleitung zur Blumenberger Straße ist bereits abgeschlossen.

Daneben wurden im Frühjahr 2022 auch die Arbeiten zur Erschließung des Gewerbegebiets Lüften West fortgeführt. Die Erschließungsarbeiten für die Abwasserbeseitigung sind zwischenzeitlich abgeschlossen.

Mit der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsanlagen in der Pfahlstraße wurde im März begonnen. Die Arbeiten verlaufen bislang planmäßig. Die Wasser- und Abwasserhausanschlussleitungen im Bauabschnitt 1 wurden weitgehend fertiggestellt und die Zementmörtelauskleidung der Wasserhauptleitung durchgeführt.

Mit der Befahrung des Abwassernetzes sowie der Erarbeitung einer Schadensklassifizierung durch die Firma Kanaltechnik Meyer, Schwabach, die im Jahr 2022 den gesamten westlichen Teil der Stadt Eichstätt umfasst, wurde begonnen. Die bislang vorliegenden Untersuchungsergebnisse zeigen überwiegend einen sehr guten Zustand des Abwassernetzes.

Zwischenzeitlich wurde auch die Schmutzfrachtberechnung mit hydraulischer Überrechnung des Abwassernetzes an das Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie GmbH (itwh), Nürnberg, vergeben. Die Erarbeitung der Grundlagen für die im Jahr 2024 erforderliche neue wasserrechtliche Genehmigung der Abwasseranlagen der Stadt Eichstätt wurde damit zeitgerecht veranlasst.

2. BEZUGS-/ABSATZENTWICKLUNG

Die Wasserförderung aus dem Gewinnungsgebiet Pfünzer Forst belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 366.345 m³. Die im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierte Wasserverkaufsmenge in Höhe von rd. 736 Tm³ jährlich könnte damit erreicht werden.

Analog der Entwicklung bei der Wasserversorgung ist im Bereich der Abwasserbeseitigung nach derzeitigem Stand von einer eher konstanten entsorgten Abwassermenge auszugehen, deren Prognosewert im Wirtschaftsplan bei rd. 789 Tm³ liegen wird.

3. DARLEHENSSTAND

Der Darlehensstand des Eigenbetriebs belief sich Ende 06/2022 auf 395.823 € (Stand 31.12.2021 – 474.990 €) und reduzierte sich damit um die planmäßigen Darlehenstilgungen. Eine Neuaufnahme von Darlehen ist im Jahr 2022 nicht vorgesehen.

4. VERSORGUNGSSTÖRUNGEN

Im ersten Halbjahr 2022 trat im Bereich der Wasserhauptleitungen eine Versorgungsstörung in der Kilian-Leib-Straße auf. Von der Versorgungsunterbrechung waren über einen Zeitraum von rd. 3 Stunden ca. 8 Gebäude betroffen. Weitere fünf Versorgungsstörungen betrafen Wasserhausanschlüsse in der Pfahlstraße, am Lüftenweg, in der Weißenburger Straße und in der Kilian-Leib-Straße.

5. AUSSERGEWÖHNLICHE ENTWICKLUNGEN

Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie ist im Frühjahr 2022 weitgehend abgeflacht. Die bisher getroffenen Schutzmaßnahmen (u.a. Einteilung in getrennt agierende Arbeitseinheiten) wurden daher aufgehoben und die kostenfreie Abgabe von Selbsttest an die Mitarbeiter eingestellt. Die Betriebsabläufe der Stadtwerke werden damit durch die Pandemie derzeit nicht mehr beeinträchtigt.

Krieg in der Ukraine

Seit Beginn der militärischen Invasion Russlands hat es extreme Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen gegeben, die zwischenzeitlich auf alle Wirtschaftsbereiche ausstrahlen. Auch Handelsströme und Lieferkettenbeziehungen sind stark beeinträchtigt. Die Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist hoch.

Diese Entwicklung wird auch auf die Kostensituation der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ausstrahlen und über eine Verschärfung des Kostendrucks in Richtung steigender Gebühren und Beiträge wirken.

Die konkreten Auswirkungen werden aber sehr stark von der Dauer und der Intensität des Konflikts abhängen.

Anwesend: 11

Protokoll-Nr. 81 Vorlage (2022/245)

Betreff: Informationen zur kurzfristigen Energieeinsparung für Liegenschaften der Stadt Eichstätt und im Rahmen der seit dem 01. September gültigen Verordnung der Bundesregierung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV). (s. auch Vorlage 2022/211: Antrag der SPD-Fraktion zur Erarbeitung und Vorstellung von kurzfristiger Energieeinsparung für Liegenschaften der Stadt Eichstätt)

Niederschrift:

Der Vorsitzende informiert über die Energiesparmaßnahmen der Stadt Eichstätt, die im Wesentlichen aus den entsprechenden Verordnungen der Bundesregierung abgeleitet werden.

Zusätzlich gibt der Vorsitzende bekannt, dass insbesondere bei den großen Gebäuden Sonderprüfungen durchgeführt werden sollen, um mit kurzfristigen Maßnahmen zusätzliche Einsparungen erzielen zu können.

Ebenso teilt der Vorsitzende mit, dass Basis der Verordnung (Stand heute) aus Sicht der Verwaltung das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung untersagt sei.

Anwesend: 11

Protokoll-Nr. 82

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO

Niederschrift:

Stadtrat Bittlmayer erkundigt sich nach der Kindertagesstätte in Eichstätt.

Herr Spreng (Abteilungsleiter Zentrale Angelegenheiten) bereitet für die nächste Sitzung des Haupt- und Werkausschusses einen ausführlichen Beitrag vor.

Stadträtin Zink teilt mit, dass die Internetseite des digitalen Rathauses auf Barrierefreiheit zu überprüfen sei und bietet dabei ihre Hilfe als Integrationsbeauftragte an.

Herr Spreng (Abteilungsleiter Zentrale Angelegenheiten) nimmt dies zur Kenntnis und werde sich der Thematik annehmen.

Anwesend: 10

Vorsitzender:

Protokollführerin:

Josef Grienberger
Oberbürgermeister

Max Eichiner